



Besigheimer Häuserbuch

Hauptstraße 67 (ehem. Geb. Nr. 316 und 316A)

"Gasthaus Krone": Zweistöckiges, giebelständiges Fachwerkgebäude mit Kellergewölbe und Giebeldach; farbig gefasster und vergoldeter Schmiedeeisen-Ausleger ("Krone"). Das Gebäude wurde um 1819/20 eingreifend umgebaut und die Schildwirtschaft zur Krone mit Bäckerei eingerichtet. Der Kern des Gebäudes stammt von 1684. Vorher war der Bereich mit einer Hofreite bebaut. Hinter dem Anwesen Verlauf der Stadtmauer.

- 1660 Melchior Wagner besitzt im Bereich Hauptstraße 67: *"Ain Hofraithen, so mehrertheils ein Grasbodt, in der Vorstatt, neben dem Allmandtweeg und alt Hans Köhlers Hofraithen ..."*. Nächster Eigentümer ist Melchior Kautz.
- 1684 Die Erben der Witwe Kautz verkaufen die Hofstatt an den Färber Johann Georg Köhler. Dieser läßt errichten: *"Ein auf Melchior Wagners Hofreithin neu erbaute Behausung sambt einem Grasgarten, in der Vorstatt, neben dem Allmadtweeg und sich selbst"*. Dazu gehören mehrere Gärten und Bauplätze.
- 1726 Frau Köhlerin verkauft an den Schwiegersohn Hans Heinrich Schlatterer: *"Eine neu erbaute Behausung sambt einem Grasgarten in der Vorstatt, neben dem Allmandweg, Melchior Wagners Hofreuthin genannt"*.
- 1765 Johann Heinrich Schlatterer vererbt das Anwesen zu einem Viertel an den Sohn Ludwig Heinrich Schlatterer, der die übrigen drei Viertel von den Miterben hinzukaufft. In den folgenden Jahren wird die innere Stadtmauer beim unteren Turm durchbrochen und als neue Ortsdurchfahrt, die neue Chaussee, am Haus vorbeigeführt.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Vorstadt. Neccar-Seite. Unter dem untern Schloß-Thurn. Nr. 316 - Ein Haus, Keller und Scheuer unter einem Tach, an der Chaussee"*.
- 1797 Das Haus geht durch Übergabe an den Sohn Conrad Heinrich Schlatterer.
- 1819 Conrad Heinrich Schlatterer verkauft das Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach an den Bäcker Johann Jacob Gräber.
- 1819/20 Bäcker Gräber läßt einen eingreifenden Umbau des Gebäudes vornehmen und richtet in das verkehrsgünstig gelegene neue Gebäude die Schildwirtschaft mit Bäckerei "Zur Krone" ein. (Die alte "Krone" hat sich vorher im Gebäude Bügelestorstraße 2-6 befunden.) Bäcker Gräber läßt auch eine neue, separate Scheuer errichten: *"Nr. 316A - Eine neu erbaute Scheuer neben dem Haus Nr. 316 im Hof, auf der Neckarseite, unter dem Schloßthurn"*.
- 1857 Die Erben der Witwe Gräber verkaufen die "Krone" an den Bäcker und jung David Wölfig: *"Nr. 316 - Eine zweistöckige Behausung (1 a 34 qm), die Kronenwirtschaft, mit dinglichem Rechte, samt Keller und Zugehör, in der Vorstadt, neben Friedrich*



Besigheimer Häuserbuch

Futterknecht und sein selbst Garten. Nr. 316A - Eine einstockige Scheuer (1 a 63 qm), mit gewölbtem Keller, zwei Seiten des Stocks teilweise mit Stein und mit eingerichteter Bäckerei. Nr. 316B - Ein an die Scheuer Nr. 316A angebauter zweistöckiger Schweinestall mit Holzlege (11 qm), Hof (1 a 78 qm), Stadtmauer (27 qm), in der Vorstadt, an der Hauptstraße, neben Färber Futterknecht und dem Garten".

- 1862 Kronenwirt Wölfig verkauft die "Krone" an den bisherigen Adlerwirt Jacob Bausch.
- 1891 Kronenwirt Bausch verkauft die "Krone" an den Metzger und Wirt Friedrich Jacob Hermann.
- 1893 Kronenwirt Hermann verkauft die "Krone" an den Wirt Georg Müller und seine Braut.
- 1894 Kronenwirt Müller lässt auf einem Teil des zugehörigen Gartens eine Kegelbahn erstellen (1 a 15 qm).
- 1900 Umbau: Der Metzger und Kronenwirt Müller lässt im Erdgeschoß des Wohn- und Wirtschaftsgebäudes einen Laden und ein "Schlachthaus" einrichten.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.